

Wunsiedel, 19.10.2022

PM zum Bayerischen Energiepreis 2022

Preisträger in der Kategorie „systemverträgliche Sektorenkopplung - Strom, Wärme, Mobilität“ mit dem Projekt „Der "WUNsiedler Weg Energie" - Kopplung der Sektoren“

WUNsiedler Weg Energie: Weg vom Silodenken, hin zur Sektorkopplung

Das Ziel der SWW Wunsiedel GmbH ist klar: eine hundertprozentige Versorgung von Haushalten und Industrie mit regenerativer Energie aus Sonne, Wind, Biomasse und Reststoffen. Dafür unverzichtbar ist eine intelligente Verbindung der Sektoren Strom, Wärme, Mobilität und Industrie sowie von Energieerzeugern und –verbrauchern. Mit dem Projekt „Der WUNsiedler Weg Energie – Kopplung der Sektoren“ hat die SWW den Bayerischen Energiepreis in der Kategorie „Systemverträgliche Sektorenkopplung – Strom, Wärme, Mobilität“ gewonnen.

„Die Vernetzung ist der einzige Weg, jeden vorhandenen Rohstoff komplett zu nutzen“, sagt SWW-Geschäftsführer Marco Krasser. Und das wiederum sei notwendig, um völlig unabhängig von fossilen Energieträgern zu werden. Zudem würde die Kopplung der Sektoren für den nötigen Ausgleich zwischen Stromverbrauch und Stromerzeugung sorgen. Darüber hinaus erhöhen die regionalen Wirtschaftskreisläufe die Wertschöpfung in der Region und damit die Akzeptanz in der Bevölkerung.

Derzeit betreiben beziehungsweise erbauen die SWW und ihre Tochter-Unternehmen zwei elektrische Großspeicher, mehrere kleine elektrische Speicher, Wärmespeicher in verschiedenen Größen inklusive eines Wärme-Großspeichers und ein Pelletwerk. Zudem errichtet die WUN H2 GmbH, an der die SWW beteiligt ist, einen Elektrolyseur zur Herstellung von grünem Wasserstoff, der sich im lokalen Erdgasnetz speichern lässt. Wichtiger Technologiepartner hierfür wie auch für andere Projekte ist die Siemens AG.

Die Anlage zur Erzeugung von H2 ist exemplarisch für die übergeordneten Ziele im Rahmen des WUNsiedler Wegs:

Bei zu großem Angebot an grünem Strom wird dieser für die H₂-Produktion verwendet. Hat man zu wenig Strom, etwa bei einer Dunkelflaute, kann der Wasserstoff über Blockheizkraftwerke verbrannt werden. Die dabei entstehende Wärme wird in das örtliche Wärmenetz eingespeist. Überschüssiger Strom beim KWK-Prozess dient zum Beispiel zum Betrieb von Wärmepumpen. Auch die Abwärme des Elektrolyseurs soll verwendet werden, genauso wie der Sauerstoff, der neben dem Wasserstoff erzeugt wird. Insgesamt ergibt sich so ein sehr hoher Wirkungsgrad von etwa 90 % dank einer Sektorenkopplung, die so aktuell nur an wenigen Standorten in Deutschland realisiert ist.

Letztlich werde ein „Netz der Netze“ über verschiedene Sektoren und Ebenen hinweg geschaffen, erläutert Krasser. „Wir koppeln sowohl die Sektoren in einer Ebene als auch die über die verschiedenen Netzebenen hinweg.“ Hierfür brauche es sektorenspezifische Speichermöglichkeiten und im Endeffekt werde jedes Gebäude und auch jeder Industriebetrieb zum netzdienlichen Kraftwerk.

Die **SWW Wunsiedel GmbH** ist eine Tochter der Stadt Wunsiedel. Zu den Geschäftsfeldern gehören die Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung sowie die Sparte Telekommunikation. Tochterunternehmen sind unter anderem die WUN Bioenergie GmbH und die WUN Pellet GmbH. Zusammen mit der Siemens Financial Services und der Rießner Gase GmbH hat die SWW die WUN H₂ GmbH gegründet.

Adresse: Rot-Kreuz-Straße 6, 95632 Wunsiedel

Ansprechpartner: Marco Krasser, Geschäftsführer

Tel. +49 9232 887-111; Email c.grosskopf@s-w-w.com

Bilder

Bildrechte: SWW Wunsiedel GmbH

Hiermit erlauben wir die Verwendung der Pressefotos und der Grafik für journalistische Zwecke.

Bild 1 Luftaufnahme Energiepark

BU: Der Energiepark in Wunsiedel aus der Luft.

Presse-Bild: SWW Wunsiedel GmbH



Bild 2- Elektrolyseur

BU: Der Elektrolyseur ist das Herzstück der H2-Anlage.

Presse-Bild: SWW Wunsiedel GmbH



Bild3

BU: Außenansicht der Wasserstoff-Anlage in Wunsiedel.

Presse-Bild: SWW Wunsiedel GmbH



Bild 4 Energiepark WUN Bio und Speicher

BU: Der Energiepark in Wunsiedel – zentral für die Transformation der regionalen Energieversorgung

